DIE OFFENEN SCHLEUSEN
Wir erschaffen nicht,
wir öffnen nur.
DIE GIRAFFE
Mit dem Kopf
im Himmel,
mit den Füßen
auf der Erde.
DER PILOT
Wir navigieren
zwischen Himme
und Erde –
mit Präzision
und Verantwortur

DER VERKEHRTE BAUM
DER BOTSCHAFTER
Wir sind
Botschafter
def Himmels
und vertreten
eine andere
Welt in
dieser Welt.

DOPPELT HÖREN
Den Schrei der Welt hören.
Die Weisheit und Antworten des Himmels wahrnehmen.
DEN DUFT DES HIMMELS IN DER NASE,
DIE MUSIK DES HIMMELS IN DEN OHREN –
UND DANN AUF DER ERDE TANZEN.
EIN SCHRÄGES LEBEN
Eine Hand nach oben zum Himmel, die andere nach unten zur Erde.

WIR GEHEN AUFRECHT
Die Erde unter den Füßen spüren und gleichzeitig vertikal ausgerichtet sein und leben.

Johannes 20.31
31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Johannes 10. 1-18
Die Stimme des Hirten kennen

Johannes 10.1 – 18

»Ich sage euch die Wahrheit«, fuhr Jesus fort: »Wer nicht durch die Tür in den Schafstall geht, sondern auf einem anderen Weg einsteigt, der ist ein Dieb und Räuber.
2 Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen.
3 Ihm öffnet der Wächter die Tür, und die Schafe hören auf seine Stimme. Der Hirte ruft jedes mit seinem Namen und führt sie aus dem Stall.
4 Wenn er alle seine Schafe ins Freie gebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.

Johannes 10.5 – 9

5 Einem Fremden würden sie niemals folgen. Ihm laufen sie davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.«
6 Die Leute, denen Jesus dieses Gleichnis erzählte, verstanden nicht, was er damit meinte.
7 Deshalb erklärte er ihnen: »Ich sage euch die Wahrheit: Ich selbst bin die Tür, die zu den Schafen führt.
8 Alle, die sich vor mir als eure Hirten ausgaben, waren Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
9 Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden.

Johannes 10.10 – 13
10 Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss.
11 Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein.
12 Anders ist es mit einem, dem die Schafe nicht gehören und der nur wegen des Geldes als Hirte arbeitet. Er flieht, wenn der Wolf kommt, und überlässt die Schafe sich selbst. Der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander.
13 Einem solchen Mann liegt nichts an den Schafen.

Johannes 10.14 – 18
14 Ich aber bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich;
15 genauso wie mich mein Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich gebe mein Leben für die Schafe.
16 Zu meiner Herde gehören auch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen, und sie werden wie die übrigen meiner Stimme folgen. Dann wird es nur noch eine Herde und einen Hirten geben.
17 Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es neu zu empfangen.
18 Niemand nimmt mir mein Leben, ich gebe es freiwillig. Ich habe die Macht und die Freiheit, es zu geben und zu nehmen. Das ist der Auftrag, den ich von meinem Vater bekommen habe.«

Johannes 10. 1-18
Die Stimme des Hirten kennen